

Vorläufiges Programm zur Tagung
„Deutsch in Österreich – Theoretische und empirische Aspekte der Variationslinguistik und Mehrsprachigkeitsforschung“
 (Stand: 16.04.2012)

➤ **Donnerstag, 19.04.2012**

11.30–13.00	Registrierung	
13.00–13.30	Grußworte: Raum 5 Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Patocka, Stellvertretender Vorstand des Instituts für Germanistik der Universität Wien Ao. Univ.-Prof. Dr. Andrea Seidler, Dekanin der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Vizerektorin der Universität Wien Eröffnung: Univ.-Prof. Dr. Alexandra N. Lenz, Institut für Germanistik der Universität Wien	
13.30–14.30	Manfred Glauning : (Chair: Alexandra N. Lenz) Raum 5 Deutsch in Österreich – Perspektiven einer funktional dimensionierten Variationslinguistik	
	Sektion „Translation“ (Chair: Christian Schwarz) Raum 5	Sektion „Fach- und Unterrichtssprachen“ (Chair: Csaba Földes) Raum 2
14.30–15.00	Ulrike Thumberger : „Vielleicht freut es sie, Vampire zu sein.“ Österreichisches Deutsch in der Erstübersetzung von Stephen Kings Roman „Salem’s Lot“ („Brennen muß Salem“)	Tanja Wissik : Sind Dissertanten, Doktoranden, Promovenden oder Doktorierende an einer österreichischen Universität anzutreffen? – Eine korpusbasierte kontrastive Untersuchung der Fachsprache des Hochschulwesens in Österreich.
15.00–15.30	Klaus Geyer : <i>bochan</i> ‘gebacken und paniert’ – Intralinguale Untertitelung im Spielfilm <i>Indien</i>	Rudolf de Cillia, Jutta Ransmayr : Österreichisches Deutsch als Unterrichts- und Bildungssprache
15.30–16.00	Kaffeepause	
	Sektion „Syntax“ (Chair: Christa Dürscheid) Raum 5	Sektion „Sprachkontakt“ (Chair: Dana Dogaru) Raum 2
16.00–16.30	Alexandra N. Lenz, Timo Ahlers, Martina Werner : Bairische Syntax im Spannungsfeld regionaler und generationsspezifischer Variation – Eine Pilotstudie	Csaba Földes : Österreichisches Deutsch in der bilingualen Lexikographie
16.30–17.00	Ludwig Maximilian Breuer : „Ganz Wien ist ein g’mischerter Satz“: Die Erforschung der deutschsprachigen Variationsstruktur in Wien – ein syntaktischer Ansatz	Branka Ivušić : Österreichisches Deutsch in multilingualem Umfeld
17.00–17.30	Thomas Brooks : <i>Diese bedingungslose Liebe zu den Sprachfehlern ...</i> Sprachgeografische Betrachtungen zur „würde“-Periphrase in „wenn“-Sätzen	Elisabeth Knipf-Komlósi, Katharina Wild : Das Österreichische Deutsch und seine Kontakte zur deutschen Sprachlandschaft in Ungarn
17.30–18.30	Podiumsdiskussion : Was ist eigentlich Mehrsprachigkeit? Raum 5 İnci Dirim, Manfred Glauning, Rupert Hochholzer, Rosita Schjerve-Rindler Leitung: Alexandra N. Lenz	

➤ Freitag, 20.04.2012

09.00–10.00	Joachim Herrgen: (Chair: Sylvia Moosmüller) Was ist Standard? Nationale Oralisierungskonventionen in perzeptionslinguistischer Sicht		Raum 5
10.00–10.30	Kaffeepause		
	Sektion „Soziolinguistik“ (Chair: Stephan Elspaß)	Raum 5	Sektion „Sprachgeschichte“ (Chair: Peter Ernst)
10.30–11.00	Barbara Soukup: Zum Phänomen ‚speaker design‘ im österreichischen Deutsch		Dana Dogaru: Initialwörter der Kausal- und der Temporalsätze in Handwerksordnungen und Rechtsstreitigkeiten der Stadt Wien in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts
11.00–11.30	Eva Winkler: Intimität in der Öffentlichkeit. Sprachliche Variation als kommunikative Strategie im Radiointerview		Harald Bichlmeier: Zu den deutschen Texten in einer osmanischen Sammelhandschrift vom Ende des 16. Jh.s aus dialektologischer Sicht
11.30–12.00	Melanie Glantschnig: „Nimmer normal.“ – Kompakte Strukturen in Freizeitgesprächen jugendlicher Dialektsprecher Osttirols im Spannungsfeld zwischen oraler, dialektaler und altersspezifischer Variation		Stefaniya Ptashnyk: Deutsch im alten Österreich: Zur Mehrsprachigkeit und Variation im habsburgischen Bildungswesen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts am Beispiel der Stadt Lemberg
12.00–12.30	Irmtraud Kaiser, Andrea Ender: Das Spektrum der Sprachvariation im alemannischsprachigen Vorarlberg und dem bairischsprachigen Österreich: Realisierungen und Kategorisierungen		Transkription (Chair: Peter Ernst)
			Raum 2
			Sibylle Reichel: Transkriptionssysteme als Werkzeug zur Codierung gesprochener Varietäten
12.30–14.30	Mittagspause		
	Sektion „Soziolinguistik“ (Chair: Albrecht Plewnia)	Raum 5	Sektion „DaF/DaZ“ (Chair: Monika Dannerer)
14.30–15.00	Andrea Kleene: Zur Wahrnehmung der (morpho)syntaktischen Systemebene am Beispiel des bairischen Sprachraums		Lívia Adamcová: Multinationales Deutsch als Unterrichtssprache in der Auslandsgermanistik?
15.00–15.30	Klaus Peter: Sprachliche Normvorstellungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz		Sara Hägi: Deutsch in Österreich und wie es (von) außen aussieht
15.30–16.00	Rudolf de Cillia: Deutsche Sprache und österreichische Identität/en		Margit Gasselich: Die Grenzfälle des Standards im DaF-Unterricht am Beispiel von Wolf Haas’ <i>Silentium!</i>
16.00–16.30	Kaffeepause		
	Sektion „Soziophonetik“ (Chair: Joachim Herrgen)	Raum 5	Sektion „Lernerkorpus KoKo“ (Chair: Monika Dannerer)
16.30–17.00	Sylvia Moosmüller: Zu einer Bestimmung der Standardaussprache in Österreich		Andrea Abel, Aivars Glaznieks: Die Verwendung formelhafter Sequenzen bei Jugendlichen im deutschen Sprachraum – Empirische Befunde aus dem Varietäten-Lernerkorpus „KoKo“
17.00–17.30	Julia Brandstätter, Sylvia Moosmüller: Neutralisierung der hohen Vokale in der Wiener Standardsprache – A sound change in progress?		Andrea Abel, Michael Riccabona: „Man hat Zeit, um sich auszuprobieren, lernt, wie es in der Welt zugeht.“ – ,um zu‘-Infinitivkonstruktionen in Komplementfunktion im Lernerkorpus „KoKo“
17.30–18.30	Christa Dürscheid, Stephan Elspaß, Arne Ziegler: (Chair: Franz Patocka) Variantengrammatik des Standarddeutschen		Raum 5
20.00	Heurigenempfang der Stadt Wien		

➤ **Samstag, 21.04.2012**

	Sektion „Lexik/Mehrsprachigkeit“ (Chair: Ingeborg Geyer) Raum 5	Sektion „Spracherwerb“ (Chair: Martina Werner) Raum 2
09.30–10.00	Oldřich Břenek: Deutsch in Österreich. Aktueller Stand anhand einer Fragebogenuntersuchung	Rosemarie Stern: Komposita im deutschen Erst- und Zweitspracherwerb. Eine Untersuchung des Einflusses wortinterner Argumentstrukturen in Komposita auf den Wortabruf
10.00–10.30	Axel Linsberger: Namen als „dialektale Fossilien“. Familiennamengeographie und ihr Mehrwert für die Dialektologie	Christina Schrödl, Katharina Korecky-Kröll, Wolfgang Ulrich Dressler: Pluralmorphologie im österreichischen Deutsch: Dialekt und Erstspracherwerb
10.30–11.00	Peter Ernst: Zu mittel- und norddeutschen Elementen im Wortschatz des „Österreichischen Deutsch“	Christian Schwarz: <i>KOMMA</i> : ein Forschungsprojekt zu Sprachkompetenz und Mehrsprachigkeit in Südtirol
11.00–11.30	Kaffeepause	
11.30–12.30	Peter Wiesinger: (Chair: Manfred Glauninger) Das österreichische Deutsch in der globalisierten Umwelt	Raum 5
12.30	Verabschiedung	

Räume:

Raum 5 – Franz Josef: Plenarvorträge, Podiumsdiskussion und alle Sektionen in der linken Spalte der Tabelle

Raum 2 – Sisi: Alle Sektionen in der rechten Spalte der Tabelle

Raum 4 – Rudolf: Pausenraum

